

von Süd her die Sandbach, und 180 Lachter weiter oben von Südwest her das sogenannte Kupferwässerchen oder Kupferflössel sich ergiesst. Die letztgenannten drei schwachen Bächlein fließen von ihren Quellen weg anfänglich in flachen Wiesen- und Waldgründen, die sich weiter thalabwärts nach dem Pöbelthale hin allmählich zu tiefern und steilergeböschten Thälern ausbilden. Ein anderes, 700 bis 800 Lachter nördlich vom Pöbel- und Saubachthale gelegenes, langes Seitenthal der Rothen Weisseritz ist das aus West, von Sadisdorf herabkommende Ochsenbachthal. Als die wichtigsten, diese Thäler beherrschenden und auf 60 bis 100 Lachter über deren Sohlen sich erhebenden Berghöhen sind zu nennen: der am linken Gehänge der Ochsenbach, unterhalb Sadisdorf aufsteigende Ochsenberg, auf Obercarsdorfer Flur, der am rechten Gehänge der Ochsenbach, nahe nördlich vom Rittergute Naundorf gelegene Capellenberg, dann weiter westlich, an der Südseite von Sadisdorf, die Anhöhe bei der Weissen Frau und die Köhlershöhe, ferner von Naundorf südlich die Windleithe und südöstlich das sogenannte Eichhorn. Mit der Windleithe hängen gegen Südost hin der Kürbisberg, der Löwenberg und der Streitberg zusammen, welche das linke Gehänge des Pöbelbach- und Saubachthales bei Niederpöbel bilden. Zwischen dem oberen Laufe der Saubach und dem Kupferwässerchen erhebt sich der Lerchenhübel und zwischen diesem und dem weiter östlich gelegenen Sandbachthale der Gerichtsberg oder Kupferberg. Der südwestlich von Niederpöbel, zwischen dem Pöbelbach-, Saubach- und Sandbachthale befindliche Bergrücken führt den allgemeinen Namen des Grünen Waldes, dessen nördliche Anhöhe und westlicher Abfall die Zinnkluft, dessen südliche, nahe an der von Niederpöbel nach Ammeldorf führenden Waldstrasse befindliche Anhöhe aber der Eulenberg heisst, welcher weiter nach Ammeldorf hin mit dem Höllberge in Verbindung steht. Auf dem Gebirgsrücken zwischen der Pöbelbach und der Rothen Weisseritz, südöstlich von Niederpöbel und südlich von Schmiedeberg, erheben sich als höchste Punkte der Niedere und der Hohe Brandberg, von welchem erstern ein niederer Ausläufer, der sogenannte Hohe Hau, sich bis nahe südlich vom Schmiedeberg erstreckt